

Aus der Augsburger Chronik von 1368 – 1406 zum Überfall des Otto von Sunheim¹ und eines von Schellenberg² auf Augsburger Bürger.

«Item man sol wissen daz gross mort da begangen wart von ott von / sunhain¹ vnd ainem von schellenberg² vnd ij knecht mit in die / fiengen die purger von auspurg Conrat yllsung Rvger den rapolt / Jos palhavser. in ainem rechten frid den hertzog liupol³ von osterrich / gemach hett vnd mit im des reiches stett die fancknus beschach / an sant bendicti tag der purger wurden die von vlm gewar vnd / eylten zuo stund uss vnd machten die von auspurg ledig vnd fiengen / der frid precher ij an dem selben tag vnd fierten die gen vlm vnd / schlugen in die köpf ab . . . »

Übersetzung

Dann soll man wissen, dass die grosse Mordtat begangen wurde von Otto von Sunheim¹ und einem von Schellenberg² und zwei Knechten mit ihnen, die fingen die Bürger von Augsburg Konrad Yllsung, Rudger den Rapolt, Jos Palhauser in einem rechtmässigen Frieden, den Herzog Leopold von Österreich³ gemacht hatte und mit ihm die Reichsstädte; die Gefangennahme geschah an St. Benedikten Tag, der Bürger wurden die von Ulm gewahr und eilten sofort hinaus und befreiten die von Augsburg und fingen zwei der Friedbrecher am selben Tag und führten die nach Ulm und schlugen ihnen die Köpfe ab.

Eintrag in der Bayerischen Staatsbibliothek Handschriftenabteilung, im Cod. germ. 379 4° fol. 193. (Augsburger Chronik des 15. Jahrhunderts). – Papierblatt 21,0 cm lang × 17,7 li. Rand 1,2 cm frei. – Hds. in restauriertem Einband, bestehend aus Holzdeckeln, mit gemustertem Leder überzogen, Messingschliesse und Lederband erneuert. Aufgeklebtes Papierstück mit Titel: «allerley sprüch und gedicht», hinten «Cod. germ. 379» bezeichnet, innen Exlibris der Hofbibliothek mit alter Signatur «No. 252», enthält 225 Blätter, vorne Augsburger Liederbuch, fol. 178 – 201 Teil der Augsburger Chronik bis 1392.

Inhaltlich gleicher Eintrag im Stadtarchiv Augsburg Reichsstadt Chroniken n. 1 fol. 49 b-50 a, Chronik des Burkard Zink 1368 – 1468 aus dem 16. Jahrhundert.

Inhaltlich gleicher Eintrag in der Stadtbibliothek Augsburg 2° Cod. Aug. 33 Chronik des Burkard Zink fol. 27a.

Inhaltlich gleicher Eintrag in der Stadtbibliothek Augsburg 4° Cod. Aug. 3 Chronik von 1368 – 1482 des 16. Jahrhunderts fol. 28b.

Inhaltlich gleicher Eintrag in der Stadtbibliothek Augsburg 2° Cod. Aug. 72 Chronik der Stadt Augsburg von Hector Müllich fol. 16a.

Druck: Die Chroniken der schwäbischen Städte (Leipzig 1865) Bd. 1 S. 71 (nach Handschrift d. kgl. Bibliothek Berlin Ms. germ. n. 406); Die Chroniken der schwäbischen Städte Bd. 2 (Leipzig 1866) S. 28; Büchel, Regesten der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1903 S. 116 n. 355 (nach Chroniken d. schwäbischen Städte Bd. 1 S. 71 und ebendort S. 115 n. 354 nach Chroniken d. schwäbischen Städte Bd. 2 S. 28 (Chronik des Burkard Zink).

- 1 Otto von Suntheim, nach Müllichs Chronik fol. 16b Dompropst, dem gleich nach diesem Vorfall sein Haus in Augsburg abgebrochen und sein Besitz konfisziert wurde (Müllich, fol. 16).
- 2 Eglolf von Schellenberg, Ulrichs II. von Schellenberg-Wasserburg Sohn, Burkards Bruder, nach Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 84; nicht genannt aus Achtung vor der Familie, als langjähriger Gegner der Stadt und des Städtebundes aber eindeutig.
- 3 Leopold III. von Österreich † 1386.

469.

1383 November 24.

Eberhard von Freiberg¹ von Astetten² verkauft dem Claus Tagbrecht Bürger zu Memmingen³ um 1500 Pfund guter, lauterer Heller das Dorf Lauben⁴ bei der Günz zwischen Egg⁵ und Rommeltshausen⁶ mit allen Ehäften, Gericht, Zwing und Bännen, Tafern und allen Gütern mit dem Burgstall daselbst, Kirchensatz, Vogtrecht und den dortigen Leuten. Als Gewähren setzt er den Graf von Kirchberg⁷ zu Wullenstetten,⁸ Burkard den Langen von Erbach,⁹ Ludwig von Hornstein,¹⁰ Heinzen von Hornstein¹⁰ Burkard von Freiberg¹ zu Neuensteusslingen,¹¹ Ulrich von Königsegg,¹² Hans von Freiberg¹ zu Angelberg,¹³ Heinrich den Langen von Freiberg,¹ von Leipheim,¹⁴ Friedrich von Freiberg¹ zu Angelberg¹³ und Hans¹⁵ von Schellenberg («hanss von schellenberg»). Es siegeln der Verkäufer und die Gewähren.